

Z

Für Konfirmation und Ostern!

Kein Sortiment mit evangelischer Kundschaft darf nachstehendes Buch fehlen lassen:

Der Held von Wittenberg und Worms

6. — 10. Tausend

von Johannes Dose

6. — 10. Tausend

400 Seiten mit 25 Abbildungen in Leinwand gebunden M. 4.50, in Halbleder M. 6.50

Ein köstliches Buch für die eiserne Zeit!

P. Ebert-Hamburg sagt in der Morgenröte darüber:

Dose, sonst als Dichter bereits rühmlichst bekannt — er ist doch eine Art von protestantischem Kosegger, in dessen Dichtungen bei aller Realistik der Schilderung himmlisch reine Höhenluft uns entgegenweht — ist unter die Geschichtsschreiber gegangen und hat uns eine Lutherbiographie für das Volk geliefert, einen „Laien-Luther“, wie wir für das Volk noch kein ähnliches Buch gehabt haben. Mit meisterhaftem Griffel sind die Hauptpersonen gezeichnet. Wie großartig z. B. die Gegenüberstellung der Charaktere von Carolus V. und dem Mönch Martinus — jener wie Eiswasser, dieser wie heiliges Feuer! Mit wenig genialen Strichen sind die Nebenpersonen, wie Staupitz, Miltiz, Erasmus u. a. mit einer Feinheit und Deutlichkeit gezeichnet, daß man sie vor sich zu sehen und durch und durch zu kennen glaubt. Man lebt bei der Lektüre dieses Buches die ganze große herrliche Zeit aufs neue mit und vor allem Luther selbst wird einem in seiner genialen Größe, seinem göttlichen Starrsinn, seinem trohigen Glauben, in seiner treuen Demut und menschlichen Güte so lieb wie nie zuvor. Dose's Laien Luther ist ein Volksbuch allerersten Ranges.

Die Ausgabe zu M. 3.50 ist eingegangen und es wurden von jetzt ab die in Leinwand gebundenen Exemplare nur zu M. 4.50 abgegeben. Es ist für keine Firma ein Risiko, das Buch fest auf Lager zu legen; ich liefere ein Stück zur Probe mit 40%. (Noter Zettel.) Auslieferung nur in Leipzig!

Düsseldorf, Ende Januar 1917

E. Schaffnit, Verlag



J. P. Bachem / Verlagsbuchhandlung / Köln.

In meinem Verlage sind soeben erschienen:

Vergeßt sie nicht die große Zeit

Kriegserzählungen von Wilhelm Lennemann

(Bachems Volks- und Jugenderzählungen. Bd. 76.)

Geheftet M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.70 bar. Gebunden M. 1.20 ord., M. —.90 no., M. —.80 bar.
 Freixemplare 11/10. Mit 10% Kriegszuschlag.

Das vorliegende Bändchen ist ein neuer Beitrag zu der Sammlung „Volks- und Jugendschriften“ und bietet in trefflicher Zusammenstellung neun der fesselndsten und interessantesten Erzählungen aus der jehigen Kriegszeit. Trübe und heitere Bilder aus ernstesten Kampftagen werden uns vor Augen geführt, schöne und erhebende Stunden, die erzählen von treuer Freundschaft, von echter Kameradschaft, Stunden, durch die dem Leser eine Ahnung davon wird, wie auch der Geist der toten Kameraden über dem Ganzen waltet und ein Ansporn wird zu eifrigem Schaffen, Stunden, in denen alles harte vom Menschen abfällt und sein Herz weit offen steht für vergeben und vergessen. Und das alles erzählt in frischen, anschaulichen Schilderungen, mitten aus dem Ernst der Stunde heraus, wahrheitsgetreu und überzeugend. Die Sammlung wird bei Klein und Groß mit Freuden Aufnahme finden.

Das eiserne Geschlecht Erzählung von Heinrich Tiaden

(Bachems Volks- und Jugenderzählungen. Bd. 77.)

Geheftet M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.70 bar. Gebunden M. 1.20 ord., M. —.90 no., M. —.80 bar.
 Freixemplare 11/10. Mit 10% Kriegszuschlag.

Heinr. Tiaden erzählt uns in diesem Werke die Geschichte eines jungen Kriegsfreiwilligen-Sanitäters, den seine Liebe zur Musik von dem althergebrachten Soldatenberuf abzieht und ihn dem Künstlertum zuführt, wodurch er sich die Abneigung und Verachtung seines Vaters, eines überzeugten preußischen Offiziers, zuzieht. Da führt die Begeisterung für die gerechte Sache des Vaterlandes den kaum Siebzehnjährigen zu den Fahnen, und es gelingt ihm, durch seine Unerschrockenheit und Tüchtigkeit die Liebe und Achtung seines Vaters, den ein gütiges Geschick in seine Nähe führt, wiederzugewinnen. Ergreifende und heitere Bilder wechseln ab; voll Lebenswahrheit wirken sie tief auf das Gemüt des Lesers und zeigen deutlich, was deutsches Heldentum vermag.

Weißer Bestellzettel in Nr. 26. — Bitte zu verlangen.

Köln, den 22. Januar 1917.

J. P. Bachem Verlagsbuchhandlung in Köln a. Rh.